TRAUGOTT SCHALCHER

WILLY MEYER

MAN kennt ihn als einen Künstler von jenem immerhin beträchtlichen Niveau, das nun einmal Frankfurter und Offenbacher auszeichnet. Übrigens gibt es mehrere gebrauchsgraphische Meyer. Willy, das ist der mit der spielerischen Vorliebe für alles, was da kräucht und fleucht. Was ist da manchmal alles drauf auf seinen Blättern!

Wenn er noch irgendwo ein Insekt anbringen kann oder eine Eidechse oder einen Kolibri, dann lacht ihm sicherlich das Herz. Und wie das Getier liebt er die Blumen. Sie können nicht zart und nicht sonderbar genug sein. Die Willy Meyersche Welt ist wirklich ein großer Tiergarten, ist ein Paradies. Da wackelt der Igel beschaulich durch den Tann, die Zicklein wissen sich vor Übermut nicht zu halten, der Dachs hängt träumerischen Gedanken nach, der Fuchs sieht sich die Augen aus nach den Trauben und das Wasser läuft ihm im Munde zusammen. Da haben es die Affen besser, die können klettern, deshalb machen sie sich auch über den Leoparden lustig.

Das sind die Blätter, wo man denkt: »Ist das ein schnurriger Kerl! Was der für eine Phantasie hat!« Aber dann sieht man die Naturstudien.

Kann man sich etwas Herrlicheres vorstellen als diesen Tiger, der sich so breit hinfleetzt? Seine furchtbaren Pranken hat er vor Behagen ausgestreckt und mit nicht mißzuverstehender Besitzergeste auf die Beute gelegt (Abbildung Zoo, Raubtierfütterung). Ah, wie ist das gezeichnet! Wie raubtiermäßig in jedem Zug, wie wild, wie schön! Oder der schreitende Tiger (Abbildung Besucht den Frankfurter Zoo). Der gewaltige Leib biegt sich, wiegt sich, und geht auf leisen Sohlen. Man fühlt den Rhythmus seiner Gangart. Dann der schlafende Leu!

Doch, was soll man da viel erzählen. Mit einem Wort: Willy Meyer ist ein begabter Ornamentiker und einer der besten Tierzeichner — na, sagen wir schon — der Welt. Übrigens ist er auch seit kurzem Lehrer an der Offenbacher Kunstgewerbeschule.

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id387892187-19290040/66
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT